**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 18 (1911)

**Heft:** 19

Rubrik: Korrespondenzen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Korrespondenzen.

- 1. Sowy. \* Die Gemeinbeversammlung von Schwyz hat dem Gesuche ihrer elf Lehrer um eine Gehaltsausbesserung von Fr. 150 einstimmig entsprochen und auch den ehrw. Schwestern Lehrerinnen, ihrer 13 an der Zahl, aus freien Stücken eine Zulage von 50 Fr. zuerkannt. Wenn nun dadurch auch die Lehrerschaft von Schwyz noch nicht im Uebersluß schwelgen kann, so ist doch der Lehrer- und Schulfreundlichkeit der Schwyzerbürger alle Anersennung zu zollen, mußten doch an der gleichen Gemeindeversammlung die Steuern um 1 %00 erhöht werden und steht tropdem noch ein bedeutendes Desizit in Aussicht.
- 2. Jug. \* Für das "Freie kath. Lehrerseminar" gingen vom 15. April 1910 bis 1. April 1911 rund 4967 Fr. ein. Unter a. 1000 Fr. vom "Schweiz. Katholifenverein", 250 Fr. vom "Schweiz. Erziehungsverein", 854 Fr. aus dem Kt. Zug, 1384 Fr. aus dem Kt. St. Gallen, 499 Fr. aus dem Aargau, 247 Fr. aus Graubünden, 312 Fr. aus dem Kt. Solothurn, 110 Fr. aus dem Kt. Luzern 2c. Das Defizit des Jahres beträgt 3033 Fr. Es ist dringend geboten, daß die Gaben wieder allseitiger sließen, sonst verblutet die einst unter so allgemeiner Begeisterung ins Leben gerusene und als ein Bedürsnis anerkannte Lehrerbildungsanstalt. Wir zählen den Verdiensten der Anstalt gemäß auf ein mehreres Einsehen in kath. Kreisen, jede Gabe ist willkommen. Shemalige Zöglinge der Anstalt sollten in ihren Kreisen kleinere Gaben sammeln. So erwachte eine gesunde Organisation, die sicher viel erzielte. Wacht auf!

Die Einwohnergemeinde Cham erhöhte ben 30. April die Besoldung der Primarlehrer in Cham von 2050 Fr. auf 2400 Fr. und der Sekundarlehrer von 2600 Fr. auf 3000 Franken.

3. Mard-Glarus. Den 27. April tagte im Café "Möhrli" in Dafels ber Berein fath. Lehrer und Schulmanner, Settion March-Glarus. Sodw. S. Pfarrer Ruriger von Schubelbach begrußte als Borfigenber die gablreiche Berfammlung, begründete bie 1910 geplante, leiber aber infolge Berfagens bes beftellten Referenten nicht ftattgehabte Bersammlung und gebachte breier verftorbener Bereinsmitglieber. Rach Berlefen und Genehmigung bes ausführlichen Protofolls beehrte bochm. herr Professor Emil Buger im Seminar Ridenbach bie Berfammlung mit einem febr lehrreichen, mit viel humor gewürzten Bor-In formvollendeter Sprache ichilberte er ben Dichter Paul Reller in feiner pabagogischen und literarischen Bebeutung. Da bie meiften ber Unwesenden mit diesem neuen Babagogen und Dichter noch nicht befannt maren, jo mar bas Interesse ein allgemeines. Die Frucht bes Vortrages mar, bag befoloffen murbe, die Werte Paul Rellers aus ber Bereinstaffe anguichaffen und felbe unter ben Mitgliebern gur Befture girfulieren gu laffen. Es ift fomit bas Reft. Ei zu einer Bereinsbibliothet gelegt, moge fie alljahrlich machfen. Jahres-Rechnung ichloß mit einem Aftiv-Salbo und murbe unter Berbantung genehmigt. Da ber bisberige Borftand amtemube mar, murbe er erfest burch bie Cerren: Alois Spieß, Lehrer in Tuggen, Brafibent, X. Ridenbacher, Behrer in Bachen, Raffier, Jos. Schatty, Lehrer in Altenborf, Aftuar. Als Delegierte beliebten bie herren Lehrer Michel und Professor Dechslin.

Die Tagung hat gute Früchte gezeitigt, und nur zu bald schlug bie Stunde zum Abschied.

A. W.

4. Pentschland. \* Die 37. Orientfahrt beginnt am 8. Juli in Triest. Die Teilnehmer — Höchstahl 25 Personen — sahren nach Gravosa, Ragusa, Brindiss, Alexandrien, Cairo (4 Tage), Port Said, Jassa und sommen am 18. Juli in Jerusalem an. Nach siebentägigem Aufenthalt (inkl. Bethlehem, Ain Rarim, Bethanien, Oelberg, Jericho, Totes Meer, Tausstelle am Jordan) teilt sich die Gesellschaft. Die eine Gruppe tritt die Rückreise an, die andere setzt die

Bandreise durch Palästina-Syrien fort und besucht Bethel, Lubban, den Jakobsbrunnen, Sichem, Samaria, Oschenin, Jesreel, Sunem, Nain, Nazareth, Kana, Tiberias, Magdala, Rapernaum, den See Genezareth; mit der Meskaden weiter nach Damaskus (Antilibanon), Baalbet (Libanon), Beirut 2c. Die ganze Reise dauert 25 bezw. 82 Tage und kostet 450 bezw. 750 Mt. Nach dem gleichen Programm sinden noch drei solcher Doppelreisen statt, dieselben beginnen am 22. Juli, 5. und 19. August gleichfalls in Triest. Die Aussührung sämtlicher Reisen wird der Beranstalter Jul. Bolthausen in Solingen, von dem die ausssührlichen Programme kostenlos zu beziehen sind, persönlich überwachen.

# Literatur.

Mitteilungen der Herderschen Verlagshandlung in Freiburg i. B. Nr. 17 vom Marg 1911.

Die "Mitteilungen" erscheinen jeweilen im Marz, September und Dezember und werden tostenlos an Interessenten versandt. Sie sind vorab ein Bedürsnis für jeden Bibliothekar, der durch sie jeweilen mit den Nova des berühmten internationalen Berlages bekannt wird. Diesen "März-Mitteilungen" ist das Bildnis des großen Iesuitenpaters Alexander Baumgartner beigegeben, begleitet von einem nürdigen Nekrolog. Nachber solgen zirka 140 Nova oder Neu-Ausslagen bekannter berühmter Werke. So die 3. Auslage vom "Staatslezison — Ronversations-Bezison (3. Aussl.), VI. Band von P. Baumgartners Weltliteratur — Bibliothek wertvoller Novellen und Erzählungen — Luther von P. Grisar (3 Bände), die internationale Catholic Encyclopedia" 2c. 2c. Jedem bedeutenderen Werke ist eine kurze Besprechung wegleitend beigegeben. Die "Mitteilungen" bieten ein lebhaftes Bild von erstaunlicher Regsamkeit und gewaltigem Opfergeiste des Herberschen Berlages. —

Grammaire française à l'usage des écoles normales et des lycées par Paul Banderet. A. Francke, éditeur à Berne. 210 Seiten. Seb. 3 Fr. —

Französisch gehalten und eng gefaßt. Arrangement und Disposition eigener Art, im ganzen klar und praktisch. —

Recueil de thèmes. Partie du maître. Par P. Banderet. Editeur:

A. Franke, Berne. 1 Fr. 80. 68 Seiten. -

Das Büchlein enthalt 132 Aufgaben und einige intereffante Repetitons-Nummern. Sie lehnen sich selbstverständlich an Banderets anerkannt vorzügliche franz. Lehrmittel (Cours pratique etc. etc.) an. Lehrreicher Inhalt, viel Abwechslung, treffliche Anetboten.

Die meise Jungfran von A. von Dog, S. J. Freiburg, herber. Mt.

2.60, geb. Mt. 3.80 460 S.

Im Jahre 1902 zum ersten und heute zum 10 ten Male aufgelegt, das bebeutet Erfolg. Und hat der Tod den Urheber der "Gedanken und Ratschläge" auch abberusen, Pater Scheid hat die Neuaussagen pietätvoll besorgt. In 3 Büchern (Umkehr, 60 Kapitel, Fortschritt, 38 Kap. und Bollendung, 32 Kap.) spricht P. Doß warm, eindringlich, lebenskundig und lebenskräftig an die Jungfrau, aber auch wirklich für die Jungfrau. Ausstattung, Druck und Einband verdienen volles Lob. Sehr empsehlenswert! — —g.

Rebay Ferdinand. Op. 33. 50 freie Praludien für garmonium.

Gebr. Sug u. Co., Leipzig und Burich. Df. 2.

Diese 50 Praludien mit Angaben über Registrierung nach vorgedruckter Registertabelle sind in den modernen Tonarten gesetzt und bieten den Spielern schonen Stoff für Studium, für tirchliche Zwecke und Hausmufik. Wir stehen nicht an, diese Sammlung aufs beste zu empsehlen.